

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 26.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 29. September 1905.

Nummer 5.

Aus dem Staate.

* Jetzt ist ungefähr alles Korn aus der Frostgefahr heraus.

* Zu Beatrice wurde das Groceriesgeschäft von Bell Bros. von den Gläubigern geschlossen.

* Die Farmers Elevator Co. von Carroll, Wayne County, hat sich inkorporieren lassen mit einem Kapital von \$10,000.

* Das Geschäftsflokal von Rutledge & Cordova zu Seward wurde von Einbrechern heimgesucht und \$41 aus dem Geldschrank gestohlen.

* Bei Arborville verunglückte der 7 Jahre alte Sohn des Hrn. Glace, indem er bei Maschinerie spielte. Sein linker Arm wurde gebrochen und der rechte schlimmer gerammt.

* Der junge Farmarbeiter John Jensen, der auf einer Farm westlich von Seward arbeitete, wurde beim Reparieren eines Pfluges im Gesicht verletzt, indem ihm ein Stück Eisen in's Auge flog.

* Der nach Bloomfield gehende Passagierzug verunglückte lechthin, indem der letzte Wagen vom Geleise lief und die anderen auch abging. Der Postler und ein Passagier wurden verletzt und alle anderen gehörig durchgerüttelt.

* In Fremont wurde der Farbige Spence Magna, welcher im letzten März einen andern Farbigen im Streit über eine Flasche Schnaps in's Bein schoss, zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt und am Montag nach Lincoln überführt.

* Infolge der Unterschlagung des Hülfssuperintendenten des Geldanweisungs-Departments der Omaha Postoffice, John J. Riley, von \$900, ist eine allgemeine Untersuchung jenes Postamts angeordnet und sind jetzt fünf Inspektoren bei Untersuchung der Bücher.

* In Fremont versuchte die Union Pacific Bahn gegenüber dem Union Depot an Main Straße einen Seitenweg aus Kies zu machen, doch wurden sie vom Mayor darin aufgehalten und nachdem nach dem Omahaer Hauptquartier telegraphirt wurde, zeigte sich die Gesellschaft bereit, den Weg aus Cement zu machen.

* In Omaha wurde lechthin eine Kazzia auf zwei Opiumhöhlen gemacht und zwar in No. 314 nördl. 13. Straße und 1307 Ost Straße. Sergeant Banous und die Geheimpolizisten Heitfeld und McDonald machten die Arbeit und nahmen an jedem der genannten Plätze eine Anzahl Personen fest, auch wurden die Opium-Rauch-Utensilien konfisziert.

* Von Norfolk wird das gewiss seltene Ereignis berichtet, daß ein Hund seinen Herrn erschossen hat. Altha Salt, ein bei Meadow Grove wohnender Farmer hatte seine Hündin auf dem Wagen liegen, als sein Hund hinaufsprang und gegen den Krücker des Gewehrs kam. Dasselbe entlud sich und Salt wurde von dem Schuß getroffen und getödtet.

* Charles Crooks von Diller wurde arretirt und nach Fairbury in's Gefängnis gebracht unter der Anklage, ein unehrenbares Verbrechen an der vier Jahre alten Tochter seines Schwagers Charles A. Green begangen zu haben. Er arbeitete bei seinem Schwager und war öfter mit der kleinen Verona allein gelassen worden und hatte man seine Abnung von dem Schrecklichen, bis es nöthig war, ärztliche Hilfe für die Kleine zu requiriren.

* Der böhmische Farmer Joseph Slama bei Wilber beging am Montag Abend Selbstmord indem er eine Dosis Carbolsäure nahm. Er war allgemein geachtet in der Gegend und als Ursache der That wird angenommen, daß seine Frau die Schuld daran trägt, indem dieselbe ihn vor etwa einem Monat verließ, eine 6 Jahre alte Stieftochter und ihr eigenes etwa einjähriges Kind mit sich nehmend. Sie verschwand auf geheimnißvolle Weise und suchten Slama und etwa 250 Andere mehrere Tage nach ihr, bis man sie bei einem Freunde im westlichen Theil des County's fand, doch weigerte sie sich, nach Hause zurückzukehren. Der Gram darüber trieb den Mann in den Tod.

Eine Erkältung setzte sich in seinen Nieren fest.

A. J. Jenness, 9201 Butler St., Chicago, schreibt: Ich bin Weichensteller und im Freien bei allen Arten von Wetter. Ich zog mir eine Erkältung zu, welche sich in meinen Nieren festsetzte und ich befand mich in schlimmer Verfassung. Ich versuchte mehrere an den Nieren zu operiren, aber ohne Erfolg, bis mir Foley's Kidney Cure empfohlen wurde. Eine zweifelhafte Flasche kurtete mich. Zu haben in Dingman's Stadtpothefe.

* Die Fremont Turner werden eine großartige „Fair“ abhalten, die am 4. Dezember beginnen soll.

* Die typographische Union zu Nebraska City hat sich aufgelöst und ihren Freibrief aufgegeben. Die Kasse wurde vertheilt.

* Frau Gus. Felschte zu Plattsmouth ließ ihren Mann arretiren, weil er sie mißhandelt habe, indem er sie brutal schlug und verwundete.

* Der 23 Jahre alte Fred Burnett bei Beaver City, der krank und verkrüppelt war, endete sein Leben, indem er sich eine Kugel in's Herz schob.

* Die Canning-Fabrik zu Fremont beendete am Samstag die Arbeit dieser Saison, die etwa eine Woche länger war als letztes Jahr. Es wurden 900,000 Kannen Korn eingemacht.

* Der Mordprozess Elsam zu Minden ist beendet. Elsam hatte bekanntlich seine Frau erschossen. Die Geschworenen beriechen sich zehn Stunden und einigten sich auf Nichtschuldig, doch ist Elsam als irrsinnig erklärt worden.

* Frau Lillian Coyle von Plattsmouth erhielt in St. Joseph ein Urtheil gegen die Great Western Bahn für \$12,000 Schadenersatz. Die Klägerin verlor letzten Winter, als sie einen Zug besteigen wollte, beide Beine durch Ueberspringen.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an Ernest Kühl, Beatrice, Neb.

* Der bekannte Pferdebesitzer Pat Cavanaugh von Verdigris in Knorr Co. verunglückte bei dem Pferderennen auf der Countyfair zu Greighton. Bei der Drehung zum „Home stretch“ riß ein Hängel und das Pferd drehte scharf um gegen die Fenz, wobei Cavanaugh mit großer Gewalt heruntergeschleudert wurde, wobei er schwere Verletzungen davontrug und befürchtet man für sein Leben.

* In Edgar hatte die Schulbehörde ein Sitzung und nahm Angebote entgegen für den Bau eines Schulhauses und wurden sämtliche Angebote zurückgewiesen, da sie zu hoch waren. Den Plänen des Architekten nach sollte das Gebäude, ohne Heizung und Einrichtung, etwa auf \$15,000 kommen, doch die Angebote liefen von \$19,000 bis \$22,000. Es werden neue Pläne gemacht und Angebote eingefordert werden.

* In Omaha befürchtet man, bei der kommenden Wahl Schwierigkeiten zu haben wegen der jetzt dort eingeführten Stimmmaschinen, da wahrscheinlich viele nicht mit den Maschinen Bescheid wissen. Da eine Anzahl Maschinen bereits aufgestellt sind zwecks Inspektion von Seiten der Bürger, sollte man denken, daß alle sich mit der Einrichtung bekannt machen, so daß sie am Wahltag Bescheid wissen.

* John Davis, ein alter Ansfieder Nebraska's, 67 Jahre alt und drei Meilen östlich von Verdigris wohnhaft, hatte mehrere Wochen lang böse Magenbeschwerden, die ihm schließlich so unenträglich wurden, daß er ein Gewehr nahm und sich eine Kugel in den Leib schob. Der Tod trat sogleich ein. Das war gewiss ein probates Mittel, Magenbeschwerden los zu werden. Ein besseres wußte Doktor Eisenbart auch nicht.

* Die German-American Feuer-Versicherungsgesellschaft von Hastings hat um einen Receiver nachgesucht, um ihre Geschäfte zu regeln. Die Gesellschaft ist eine gegenseitige und seit einiger Zeit zahlungsunfähig. Die Schulden betragen etwa \$3,500, wovon \$1,300 für Verluste sind, der Rest für rückständige Gehälter und Bankschulden. Die Gesellschaft fing vor ungefähr 5 Jahren an und war von Beginn an in Schulden.

* John Jones von Greeley County ist ein großer Jäger und versucht natürlich auch etwas Mammon daraus zu schlagen, doch Wildhüter Hunger hat scharfe Augen auf „Sauertraufasser“ und unterjucht dieselben wenn sie ihn in's Auge fallen, weshalb denn auch Jäger Jones, als er unter dem Deckmantel „Sauertraut“ ein Faß mit Prärie-hühnern nach auswärts verfrachtete, arretirt wurde und steht er seiner Strafe entgegen. Daß die Jagdgesetze sehr übertreten werden, ist übrigens leicht ersichtlich, denn in den größeren Städten des Ostens kann man massenhaft Fährer kaufen wenn man das nöthige Geld hat und die auf dem Markt befindlichen Vögel sind doch sämmtlich gewildbietet.

* Senator Millard reiste am Montag ab nach New York, von wo er sich gestern nach Panama einschiffte.

* In der kommenden Woche wird Omaha sein Festgewand anlegen und tausende von Besuchern empfangen.

* In Johnson County wollen Prohibitionisten morgen eine Conventio abhalten und eine Countytidet aufstellen.

* Die Dempster Manufacturing Co. zu Beatrice gebent ihre Fabrik um ein zweistöckiges Gebäude, 60x140 Fuß, zu vergrößern.

* A. B. Pilger von Norfolk, von dem wir letzte Woche berichteten, daß er in Omaha wegen Krebs an der Kehle operirt worden sei, ist gestorben.

* Die in 1900 mit einem Kapital von \$3000 inkorporirte Steinauer Telephonegesellschaft hat ihre Inkorporationsartikel jetzt geändert und ihr Kapital auf \$25,000 erhöht.

* Der Coangelist Campell hielt zu Arborville Betehrungs-Versammlungen ab und erhielt er etwa 100 Anhänger. Seine Sammlung brachte ihm \$400 ein. Sind die Leute dumm!

* Die Omahaer Druckereibesitzer annonciren in letzter Zeit in einer Anzahl Zeitungen für Nichtumton Setzer, die bei dem jedenfalls am 6. Oktober beginnenden Streik die Plätze der Streiker einnehmen sollen.

* Der deutsche Farmer Franz Fischer, östlich von Verdigris wohnhaft, wurde letzten Donnerstag von einem Schlaganfall betroffen. Man fand ihn am Wege liegen, indem er vom Wagen gefallen war. Er starb nach ein paar Tagen und fand das Begräbniß am Dienstag statt.

* Bei Broken Bow war H. H. Squires dabei, Stoppeln abzubrennen und ließ sich das Feuer fort. Die ganze Nachbarschaft kam zusammen, um den Brand zu löschen, doch verbrannten etwa 75 Heumieten. Mit größter Mühe gelang es, noch mehr Schaden zu verhindern. In Nebraska City haben die Schwestern des St. Mary's Hospitals ihr Gebäude ausgegeben und lehren sie nach Leavenworth zu drücken. Sie hatten das Gebäude von Dr. W. L. Neal gekauft und machen sie geltend, dasselbe sei nicht wie repräsentirt. Neal will nun den Orden verlagern, um die Annahme des Gebäudes zu erzwingen.

* D. A. Smith von Bancroft wurde auf Anklage von J. A. Worrell von Wisner arretirt und in's West Point Countygefängnis gesteckt. Der Angeklagte hatte von Worrell ein Gespann Pferde gekauft und demselben einen Gehel für \$360 gegeben, der sich jedoch als werthlos erwies. Beim Vorverhör wurde Smith unter \$500 Bürgschaft dem Districtgericht überwiefen.

* Clinton Morrow von Modale, Ia., Administrator des Nachlasses von William Morrow, hat zu Blair eine Klage gegen die Fremont, Elkhorn & Missouri Valley Bahn (North Western) für \$5,050.00 angestrengt. Morrow wurde letzten Januar, als er die Bahn kreuzte, von einem Zug getroffen und getödtet. Die \$50 sind für das Pferd berechnet, welches ebenfalls getödtet wurde.

* Auf schreckliche Weise verbrannt wurde das 7 Monate alte Töchterchen von J. M. Gillespie und Frau zu Edgar. Das Kind lag in einem hohen Stuhl gerade vor dem Kachelofen und war ein Taschentuch vorgebunden, um es vor dem Herunterfallen zu bewahren. Die Winde löste sich jedoch und das Kind fiel vornüber auf den Ofen, sich Gesicht und Hände schlimm verbrennend.

* Der für John B. Jacobson, sechs Meilen nordwestlich von Oakland, arbeitende junge Mann Lee Samuelson wurde am Samstag so schwer verletzt, daß er Montag starb. Er war beim Dreschen beschäftigt und kam eine Heugabel in einen Treibriemen, das Instrument wurde herumgeschleudert und die Rippen der Gabel stachen Samuelson in den Unterleib. Es wurde sofort ein Arzt geholt und dann auch noch Dr. Davis von Omaha berufen, aber es war nicht möglich, den jungen Mann zu retten.

* Zwei Jungen namens Johnson von Valley veranstalteten mit ihren Ponies ein Wettreiten und ritten sie westlich von Valley mehreren Fuhrwerken vorbei, bis plötzlich Axel Johnson's Pferd in ein Automobil rannte, in welchem sich Personen von Omaha befanden. Der Junge, sowie auch keiner der Insassen des Fuhrwerkes wurde schwer verletzt, doch das Pony brach ein Bein und mußte erschossen werden und das Automobil wurde auch unbrauchbar, so daß man ein anderes von Omaha kommen ließ, um das Befetzte nach Hause zu ziehen.

Lincoln und Umgegend.

* Die Zahl der Studenten der Universität beträgt jetzt über 1600.

* Gouverneur Midey feiert heute seinen 60sten Geburtstag.

* Frau Lizzie Vott, welche vor einigen Wochen aus dem Irrenspital entlassen wurde, ist wieder dahin zurückgebracht worden.

* Unser Straßenkommissär Hensley ist fleißig dabei an den Straßen zu arbeiten, doch beschwert er sich über Mangel an Arbeitern und Pferden.

* Hr. und Frau Tingelhoff erhielten kürzlich den Besuch von Gustav Bauer nebst Frau und Kindern von Pittsburg, Pa. Frau Bauer ist die Schwester von Frau Tingelhoff.

* Die Straßenbahngesellschaft ist von John Kerner um \$10,000 Schadenersatz verklagt worden. Er giebt an, daß er, als ein Wagen aus dem er sich befand, plötzlich anhalt, er auf die Straße geschleudert und verletzt wurde.

* Anthony E. McKnight hat die Burlington Bahn um \$1909 verklagt, wegen Verletzungen, die seine Frau beim Absteigen von einem Zuge erhielt. Vor einiger Zeit erhielt Frau McKnight ein Urtheil für \$1500 und die Bahn hat an das Obergericht appellirt.

* Als der Reisende Henry Garrett, ein Farbiger, am Dienstag beim Lizenzcheck um eine Heurathszimm eintrat, wurde ihm dieselbe verweigert, als der Clerk auf die Frage, ob die Braut eine Farbige sei, die Antwort erhielt, sie sei eine Weiße. Garrett entfernte sich lächelnd und sagte, er würde nach Illinois oder Minnesota gehen.

* Die an der Modett Pumpstation angehaltenen William Devore und Frank J. Roberts sind Schwäger, aber vertragen können sie sich nicht, weshalb sie lechthin in Streit gerieten und kam es zu Thätlichkeiten, worauf die Geschichte im Polizeigericht ausgetragen werden mußte und hatte Devore \$1 Strafe und Kosten wegen thätlichen Angriffs zu bezahlen.

* Am Dienstag kam ein Comite von Farmern und Geschäftsleuten von Havelock zu den County-Kommissären und beschwerte sie sich über den schlechten Zustand der Wege in der Gegend. Sie gaben an, wenn das County einen „Graber“ und einen Mann stelle, würden sie den Rest thun und die Wege repariren. Das Anerbieten wurde angenommen.

* Im Alter von 74 Jahren starb am Dienstag Frau Pauline Moris, eine der ältesten Ansfiederinnen in Lancaster Co., im Hause ihrer Tochter bei Denton, Frau Frank W. Danwalder. Sie hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Das Begräbniß fand zu La Salle, Ia., statt, wobei die Ueberreste der Verstorbenen vorgestern überführt wurden, um an der Seite ihres vor 20 Jahren verstorbenen Gatten beigelegt zu werden.

* Sylvester Johnson war vor einigen Wochen schon einmal vor den Polizeirichter zitiert worden, weil er Unrath in einem Wagen fuhr der ein Leif hatte und es nicht erwünscht ist, daß der Stoff über die Straßen laufen gelassen wird. Er verpackt, seinen Wagen dicht zu machen und wurde entlassen, als er aber lechthin immer noch mit dem Leif im Wagen fuhr, nahm man ihn wieder beim Krogen und löstete es ihm \$1.00 und Kosten. Damit hätte er den Wagen gut repariren können.

* Am Samstag fand hier die formelle Eröffnung der Fußballsaison statt und zwar spielte das Grand Island College „Team“ gegen das Universitäts-„Team“, wobei die Grand Islander unterlagen, was natürlich nicht zu verwundern ist, denn unter den Studenten der Universität ist selbstverständlich mehr Auswahl an Material von Spielern. Was aber das Fußballspiel überhaupt anbetrifft, so möchten wir wünschen, daß unsere akademische Jugend ihre Zeit und Kräfte etwas Besserm widmen möchte, z. B. der edlen Turnerei. Es wäre das in jeder Beziehung schöner und besser.

War ein sehr fracker Junge.

Wurde aber mit Chamberlains Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy kurtet.

Als mein Zöhnchen zwei Jahre alt war hatte er einen heftigen Anfall von Darmentzündung, aber durch den Gebrauch von Chamberlains Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy heilten wir ihn davon“, sagt Maggie Pickor, Midland, Mich. Dieses Mittel ist in den schwersten Fällen zuverlässig. Sogar Cholera Infantum kann damit kurtirt werden. Man folge der gebrauchten Gebrauchsanweisung und eine Kur ist rüder. Zu verkaufen bei A. W. Buchheit.

* Harold Steiner, angestellt in Hugh Murphy's Asphaltanlage, kam vorgestern mit einem Fuß in die Maschinerie und verlor drei Zehen.

* Anna Blücher, die sich erst am 3. September mit Charles Blücher verheiratete, hat bereits die Scheidungsklage angekrengt. Ihr Mädchennamen war Anna E. Gott.

* Die 13 Jahre alte Daisy, Tochter von Samantha Loar, ist der Mädchen-Reformschule überwiesen. Die Mutter ist untauglich für die Erziehung des Mädchens. Sie ist eine Säuferin und faßt stets mit der Polizei in Verbindung.

* In der Stadtrathsitzung Montag Abend lag nur ein Angebot vor für Lieferung von Wasserträhren und zwar von der Dimmik Company von Birmingham, Ala., für \$20.40 per Tonne. Dies wurde als zu hoch erachtet und zurückgewiesen.

* Die alte eiserne Umzäunung um das Postoffice Grundstück wird abgeschafft und das Material am 2. Oktober an den Weißbrotenden verkauft, wofür Angebote eingereicht werden müssen an Verwalter Linbrey. Es werden dann Steine um den Platz herum gestekt werden.

* Con. A. Schaaf ist von Samuel W. Lebb um \$1,500 Schadenersatz verklagt worden wegen Verletzungen, die er davontrug als er am 14. September an einer per Hand betriebenen Kreisäge arbeitete und kam er mit der linken Hand in zwei Kammräder, so daß dieselbe verkrüppelt wurde.

* Der Takt einer Frau und ihr Urtheil haben schon manches schwierige Problem gelöst. Herr C. M. Danffer, aus Herman, Mo., berichtet darüber, wie seine Mutter ihn dazu bewog, Fortniss' Alpenräucher-Blutbeleber zu gebrauchen, nachdem er ein Jahr lang an Magenbeschwerden und Kopfschmerzen gelitten hatte und wie das Heilmittel ihm vollständige Gesundheit brachte. Tausende anderer Leute haben ähnliche Erfahrung gemacht. Keine Apotheker-Redizin. Direkt an die Leute verkauft. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyme Ave., Chicago, Ill.

* In den Saloon von Mitt Clark zu Stella wurde eingebrochen und \$30 in Geld gestohlen, während \$15 im Cash Register unberührt blieben.

* Die große Tagparade während der Ak-Sar-Deu Festlichkeiten in Omaha wird am nächsten Mittwoch Nachmittag stattfinden und die elektrische Parade am Donnerstag Abend.

* Ersheriff W. A. Wobbington verkaufte seine 240-Aker Farm bei Hilley, die er vor drei Jahren für \$12,000 kaufte, für \$14,000 an A. K. Davis, der bereits 200 Aker dabeilist hatte.

* Humboldt liegt in Dunkelheit, indem in der elektrischen Lichtanlage das große Schmutzgrad barst und in tausend Stücke zerbrach. Der Ingenieur Wm. E. Connett war gerade von der Maschine fortgetreten in ein Nebenzimmer und wurde deshalb nicht verletzt.

* Zu Glenwood, Iowa, wurde Samuel Horwich arretirt unter Anklage der Brandstiftung zu Pender, Neb. Es sind der Angeklagten drei, der Benannte und die A. Speigle und David Hepland, welche beiden letzteren schon früher festgenommen und unter \$1500 Bürgschaft gesetzt wurden. Sie sind angeklagt, am 24. August zu Pender einen Eisenbahnwagen mit Waaren in Brand gesetzt zu haben.

* Sheriff Simmons von Buffalo County holte dieser Tage Martin Vly von Emerson, Neb., nach Kearney. Vly ist etwa 20 Jahre alt und war ein Injasse der Reformschule zu Kearney, von wo er vor etwa fünf Monaten entflohen und stahl er ein vor der Postoffice angebundenes Pferd, welches Homer Truax gehörte. Er ritt dasselbe nach Kansas und verkaufte das Thier dort an den Sheriff von Smith County.

* Wie die Nebraska Telephone Co. arbeitet, zeigt folgendes Beispiel: In Plattsmouth berechnete die Gesellschaft bis zum September 1898 für Telephone in Gehäusen \$2.50 und für Wohnungen \$2.00 per Monat. Da wurde ein unabhängiges Telephoneystem gegründet und die „Bell“ Gesellschaft reduzirte die Preise auf \$1.25 für Gehäusen und 50 Cents für Residenzen. Diese Rate von 50 Cents per Monat existirt seit sieben Jahren. Nun sage mal jemand, daß die „Independent“ Telephone kein gut thun!

— Raucht die „Zmp“ Cigarette.

Der Laden der Sparsamkeit und Zufriedenheit.



Es bezahlt sich stets sich an ungeseren Labentischen herumzutummeln und den Vortheil unserer vielen Spargelegenheiten, welche sich an jedem Tag bieten, wahrzunehmen, ob Ihr zu kaufen wünscht oder nicht, und stets werdet Ihr von unseren Clerks herzlich willkommen geheißen und auf das Freundschaftliche bedient werden. Hier ein paar der offerirten Vargains, viele andere von gleichem Werth, sind zu zahlreich, um an diesem Platz angeführt zu werden:

„The Superba“ gestrickte Unterhemden und Beinkleider für Damen

23c per Kleidungsstück. Außer Frage der beste je in fliegenden, gestrickten Waaren offerirte Werth, und nie zuvor wurde ein so hoher Grad der Vollkommenheit in diesen Kleidungsstücken erreicht, wie wir sie jetzt zeigen. „The Superba“ ist in der That super und man wird finden, daß in Bezug auf Güte, sie aller anderen Unterkleidung überlegen ist, per Kleidungsstück

23c. Duting Flanel 5c Yd.

Kommt in hellen und dunklen Farben, schwer gestickt, und sind ganz besonders attraktive Werthe für 5c die Yard.

Waitings, 5c Yd.

Hübsche Schattirungen, geeignet für Abend- und Straßentouletten, in starkgewebtem halbwooll. Opera Crepe u. Danish Cloth zu 15c Yd.

Kleiderstoffe, jetzt 15c.

Ihr könnt von einer Partie von 25c, 35c und 40c Kleiderstoffen, ganz und halbwooll. Qualitäten, in einfachen Geweben, Brocades, Plaids und Novelty Mixtures, geeignet für Waits, Schulkleider, gezeichnete Toiletten und einzelne Röcke, pro Yard 19c.

Woll-Kleiderstoffe, zu 29c pro Yd.

Dieselben sind auf einem Tisch, umfassend Stoffe werth 50c, 60c und 65c die Yd., jedes Stück ganz wollen, und solche vielgebrauchten Stoffe wie Serge, Kalmir, Sackings, Chevots und Worsteads, in Farben geeignet für gezeichnete Anzüge und einzelne Röcke, per Yard zu 29c.

Comforts \$1.00 das Stück

Diese kühlen Abende erinnern uns an mehr Zudecke für unsere Betten. Alle unsere Comforts sind gefüllt mit reiner, weißer Watte, nicht mit schäbiger Wolle; haben volle Größe und reichliches Gewicht. Jede Qualität von \$1.00 bis \$5.00 pro Stück.

Blankets, 50c pro Paar.

Sind baumwollene, volle Größe und gutes Gewicht, weiß und grau, 50c pro Paar. Andere Qualitäten in baumwoll. Blankets bis zu \$2.75 pro Paar. Wollelene Blankets von \$2.95 pro Paar bis hinauf zu \$12.50.

Grand Island Route Schlafwagen.

Beginnen mit Sonntag den 24. September wird die St. Joseph & Grand Island Grand Islander Nacht- & Campirung anügen 1 und 2 Pullman Standard Buffet Schlafwagen hinzuzufügen. Diese Wagen laufen zwischen Kansas City und Grand Island, gestalten diese Züge zu erklaffen und in jeder Beziehung ultramodernen. Diese Züge sind nicht länger „gemischte“ Züge zwischen Hanover und Grand Island, und das Resultat ist eine ganz weentliche Zeitverwahrung zwischen Kansas City, St. Joseph und allen westlichen Punkten.

C.A. SORIA. Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Castoria.